



## Jahresbericht 2009

### Liebe Naturinteressierte

Das zweite Jahr Naturzentrum ist Geschichte. Der Blick ist nach vorne gerichtet, gerne halten wir aber nochmals kurz inne, um mit Ihnen zusammen auf das letzte Jahr zurück zu blicken.



Schwärme von Distelfaltern waren eines von vielen Pressethemen (Foto: F. Marti).

### Vielfältige Auskunftstätigkeit

Die Geschäftsstelle wurde auch im zweiten Jahr stetig zunehmend von Naturinteressierten als telefonische oder elektronische Auskunftsstelle genutzt. Die Biologinnen Barbara Zweifel-Schielly und während deren Mutterschaftspause Claudia Zweifel beantworteten, wo sinnvoll unter Beizug von spezifischen Fachkennern, eine grosse Bandbreite von Anfragen zu Themen wie Froschlaich im Gartenteich, Winterfütterung von Vögeln, Entsorgung von Neophyten, Schlangenbegegnungen u. a., vermittelten Merkblätter



Bei unserer Arbeit dreht sich alles um die Vielfalt der Glarner Natur (Foto: diverse).

zu verschiedenen Natur-Themen, halfen bei der Bestimmung von Tieren auf Grund von Fotos oder stellten Unterlagen für Schulvorträge zum Beispiel über den Steinbock zur Verfügung.

### Öffentlichkeitsarbeit verstärkt

Mit 17 Presseartikeln wurde übers Jahr verteilt in den Glarner Zeitungen über verschiedenste aktuelle Natur-Themen informiert und der Bevölkerung vertieftes Wissen über Tiere, Pflanzen, Lebensräume und Naturzusammenhänge vermittelt. So unter anderem über das Leben der Maikäfer-Engerlinge, über die Bedeutung von Altholzinseln im Glarner Wald, über die alte und für die Natur wertvolle Bewirtschaftungsform Alp- oder Wildheuen und über aktuelle Naturbeobachtungen im Kanton Glarus wie den schweizweit raren Pilz Rosaroter Saftling oder die im Frühsommer gesichteten Distelfalter-Schwärme. Wer einen Beitrag verpasst hat, findet ihn und alle anderen Artikel auf unserer Homepage unter „Wissen - Presseschau“. Als Ergänzung zu den Presseartikeln wurden auf der Homepage vertiefende Wissens- und Ratgeberbeiträge aufbereitet, beispielsweise Porträts zu den wichtigsten Neophytenarten, Tipps zur richtigen Winterfütterung von Wildtieren oder Hintergrundinfos zum Igel (vgl. Publikumsaktion).

### Weiterer Ausbau von Infoportal und Plattform

Die Homepage hat als Infoportal weiter an Beliebtheit gewonnen: So hat sich die Anzahl verschiedener Besucher pro Monat von rund 500 im 2008 auf durchschnittlich über 1100 im 2009 mehr als verdoppelt. Ausgebaut wurden neben den Rubriken Wissen und Ratgeber auch die Ausflug-Tipps: Zwei neue Empfehlungen erweitern die Palette.



Ein Ausflug-Tipp ermöglicht Ein- und Ausblicke ins Vernetzungsprojekt Linthal (Foto: F. Marti).

Sie entführen Naturinteressierte in die Wildnis des Naturwaldreservats Gandwald in Elm oder zu den blumig-bunten Wiesen im "Vernetzungsprojekt Linthal" und laden zusammen mit den schon bestehenden Tipps zum selber Entdecken der Glarner Natur ein.

Auch die Plattform für Natur-Angebote ist gewachsen, da weitere Glarner Anbieter ihre Naturerlebnismöglichkeiten auf der Naturzentrum-Homepage platzieren liessen und diesen Werbekanal nutzten. So konnte die einheimische und auswärtige Bevölkerung im Veranstaltungskalender 2009 aus über 165 attraktiven Naturerlebnissen verschiedener Glarner Anbieter oder aus über 20 Angeboten auf Anfrage wie Führungen, Vorträge, Kurse oder Arbeitseinsätze auswählen.

## Zusammenarbeit gedeiht

Als Koordinationsstelle ermunterten wir die Anbieter, ihre Veranstaltungen terminlich und inhaltlich mithilfe unserer Plattform aufeinander abzustimmen, um sich nicht unnötig zu konkurrenzieren. Die Motivation zur Zusammenarbeit diesbezüglich ist da und die Zukunft wird zeigen, welche weiteren Hilfestellungen das Naturzentrum dazu leisten kann.

Zusammenarbeiten mit anderen Organisationen und Institutionen entstanden auch bei der Entwicklung und Durchführung naturpädagogischer Angebote. Gemeinsam mit der Buchhandlung Baeschlin führten wir zwei Erzähl- und Spielnachmittage für Kinder zum Thema Fledermaus und Igel durch. Weiter konnte im Auftrag von WWF Glarus, Pro Natura Glarus und Glarner Natur- und Vogelschutzverein ein Konzept für den Aufbau eines neuen Naturerlebnispfades bei Betschwanden erarbeitet werden.



Eine grosse Kinderschar horcht der Fledermauserzählung in der Buchhandlung Baeschlin (Foto: G. Ferndriger).

## Igel trifft Glarner/innen

Zeitweise richtig gehend heiss lief das Telefon nach unserem Publikumsaufruf, Igelbeobachtungen zu melden. Insgesamt 153 Igelbegegnungen konnten dokumentiert werden. Die Begeisterung der Leute über ihre Zusammentreffen mit den putzigen Stacheltieren war aus all den spannenden Erlebnisberichten heraus zu spüren. Gerne beantworteten wir dabei auch die zahlreichen Fragen zum Igel.

Die Publikumsaktion „Igel“ stiess aber auch ausserhalb des Kantons auf positives Echo. So hat das Igelzentrum Zürich auf seiner Homepage einen Link auf die Ergebnisse aus dem Glarnerland aufgeschaltet. Und Pro Igel Deutschland wird einen Beitrag darüber in ihrem Jahresbulletin veröffentlichen.

Hauptsponsor:



Das Naturzentrum Glarnerland wird zudem finanziell unterstützt durch den Kanton Glarus, Feuervogel - Genossenschaft für Naturpädagogik, den Glarner Natur- und Vogelschutzverein (GNV), die Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus (NGG), Pro Natura Glarus, WWF Glarus und verschiedene Gönner/innen und Spender/innen.



Die Arbeit am Besucherzentrum wurde mit Partnerorganisationen fortgesetzt.

Die aufbereiteten Igeldaten wurden Ende Jahr an das Schweizer Zentrum für die Kartografie der Fauna weitergeleitet, wo sie mit grossem Interesse und Dank aufgenommen wurden. Der Abschlussbericht zur Publikumsaktion kann auf der Homepage unter „Wissen – Tiere – Igel“ gelesen werden.

## Naturdatenbank bald vierstellig

Auch viele weitere Beobachtungen von Schlangen, Fröschen, Vögeln, Schmetterlingen, Spinnen, Pflanzen, seltenen Pilzen und allerlei anderem fanden Eingang in die Kantonale Datenbank für Tier- und Pflanzenbeobachtungen. So ist die beeindruckende Grenze von tausend Einträgen schon bald erreicht! Auch diese Meldungen leiteten wir regelmässig an die entsprechenden nationalen Datenbanken weiter und gewährleisteten so den Austausch über die Kantonsgrenze hinaus.



Dieser Igel konnte 2008 in Matt fotografiert werden (Foto: M. Schegg).

## Öffentlich zugängliche Geschäftsstelle im 2010

Gemeinsam mit Partnern, unter anderem der Tektonikarena Sardona [UNESCO Weltnaturerbe] sowie Glarner Umwelt- und Tourismus-

organisationen wurde weiter am Ziel eines eigentlichen Besucherzentrums gearbeitet. Unter Federführung des Kantons fanden Gespräche statt und wurde eine gemeinsame Vision entwickelt. Die Umsetzung dürfte aber noch einige Zeit beanspruchen.

Um die Angebote des Naturzentrum Glarnerland für die Bevölkerung in der Zwischenzeit besser zugänglich zu machen und präsentieren zu können, haben wir uns bis zum grossen Schritt ins Besucherzentrum zu einem Zwischenschritt entschieden. Wir planen den Umzug der Geschäftsstelle ins Bahnhofsgebäude Glarus per Frühsommer 2010. Dieser zentral gelegene Standort ermöglicht unserer Geschäftsstelle den direkten Publikumskontakt und damit verbunden eine Erweiterung unserer Angebote. Gleichzeitig soll auch die Naturzentrum-Homepage ein neues Gesicht erhalten, optisch ansprechender und besser strukturiert werden.

Wir freuen uns, Ihnen auch im 2010 Spannendes aus der Glarner Natur näher zu bringen und danken Ihnen bestens für Ihr Interesse und Ihre Unterstützung.

Herzlichst Ihr

Naturzentrum Glarnerland

### Kontakt:

Naturzentrum Glarnerland  
Postfach 560  
8750 Glarus

T: 055 622 21 82 (Di / Do 8-12 Uhr)

E: [info@naturzentrumglarnerland.ch](mailto:info@naturzentrumglarnerland.ch)

H: [www.naturzentrumglarnerland.ch](http://www.naturzentrumglarnerland.ch)